

Stadttheater Bruneck: Faust – der Tragödie 1. Teil

Die von Peter Oberdorf, Dramaturg am Landestheater Niederbayern, neuinszenierte Fassung von Goethes Faust I gelangt ab 22. Feber 2013 in Bruneck zur Aufführung.



Immer wenn Goethes Faust auf dem Spielplan eines Theaters steht, ist das für das ganze Ensemble eine ganz besondere Herausforderung. Am Stadttheater Bruneck kommt dieses inspirierende Stück nun in einer gekürzten Fassung auf die Bühne, die sich einerseits auf die Dreierkonstellation Faust, Mephisto und Gretchen konzentriert, andererseits die provokanten Textstellen hervorhebt, die Goethe bei der Erstausgabe seines Faust aus Angst vor Zensur selbst gestrichen hat.

Immer wenn Goethes Faust auf dem Spielplan eines Theaters steht, ist das für das ganze Ensemble eine ganz besondere Herausforderung. Am Stadttheater Bruneck kommt dieses inspirierende Stück nun in einer gekürzten Fassung auf die Bühne, die sich einerseits auf die Dreierkonstellation Faust, Mephisto und Gretchen konzentriert, andererseits die provokanten Textstellen hervorhebt, die Goethe bei der Erstausgabe seines Faust aus Angst vor Zensur selbst gestrichen hat.

In dieser Inszenierung geht man hauptsächlich dem religiösen Hintergrund des Werkes nach, der Pakt mit dem Bösen und die Erlösung der Guten stehen im Zentrum. Teufelspakt und Erlösung sind die Leit motive, die sich konkretisiert im Element Blut durch die gesamte Vorstellung ziehen. Unter der Regie von Peter Oberdorf treten Horst Herrmann als Faust, Martin Radecke als Mephisto und Christine Lasta als Gretchen auf, Schüler der Europäischen Theaterschule Bruneck werden als Chor in der Walpurgisnacht eingesetzt.

Premiere ist am Freitag, 22. Februar 2013, um 20.00 Uhr. Weitere Aufführungen am 24. und 27. Feber sowie am 1., 2., 6. und 7. März, Beginn jeweils 20.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 18.00 Uhr.

Kartenreservierung: 0039 0474 412102 oder ticket@stadttheater.eu

Text: Raimund Mühlburger, Foto: Stadttheater Bruneck